

J. Klapper, Schlesische Volkskunde (1925)

S. 234ff.

[Kirchliche Teufelsbeschwörung.]

Von der gewalt des almechtigen gotis des vatirs vnd des sonis vnd des heligin geistis vnde von der gewalt sente Marien, der mutir unsirs lybin herin Jhesu Christi, vnde von der gewalt sente Michahelis vnde allir engil vnde von der gewalt sente Johannis, gotis toufer, vnde allir patriarchin vnd prophetin vnde von der gewalt sente Petirs vnde sente Paulus vnd allir apostolin vnd ewangelisten vnd von der gewalt sente Steffani vnd allir merterer vnde von der gewalt sente Niclaus vnde allir bichteger vnd von der gewalt sente Katherinen vnd allir iuncvrowen vnd von der gewalt aller heligin, dy in deme himmelriche vnd uf deme ertriche syn, vnde von der gewalt, dy der byschof gybit deme prister myt den wortin, dy goth selbir czu zente Petir sprach: waz ir bindit, das sy gebunden, vnde was ir entpindet, das sy vntpundin yn hymmel vnd in ertriche, wen ich denne dy selbe gewalt habe von der pristirlichen wirdicheit, so tu ich czu banne vnde vortume dich vnd vorscheide dich von diner geselleschaft, du tuuel vnde alle dine genosen, vnd gebite dir, das du das vas salt rumen, das du den menschen nicht enschadist widir an deme libe noch an den geledin, dy an den menschin sin, wedir an deme hopte noch an dem gehirne noch an den orn noch an den ougen, wedir an nasin noch an munt, wedir an der czungen noch an der kele, wedir an dem ruckin noch an den schuldern, wedir an armen noch an den hendin noch an den vingirn noch an den negiln, beyde an der brust noch an dem herczin, wedir an den knyen noch an den dien noch an den vusen noch an den czeen, vnde das du hin wek verst vnde das du nu noch nummerme kein mensche betrubin salt; das gebite ich dir in deme namyn des vatirs vnd des sonis vnd des heligin geistis. + Ich besuere dich hute, lucifer, du tuuil, mit alle diner bosen geselleschaft, vnde gebite dir by deme almechtegen vatir vnde by deme sone vnd by dem he-